

Mitteldeutsches Land Merseburger Tageblatt



Merseburger Zeitung **Kreisblatt** Merseburger Kurier

176. Jahrgang / Nr. 25

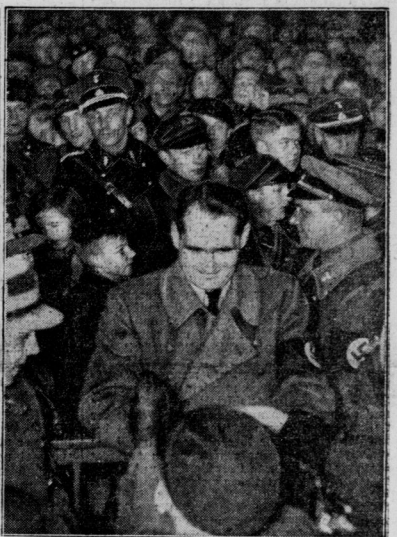
©Schriftl. Verlag u. Druckerei: Merseburger Zeitung, 4 Berner Str. u. 2022, Telephon-Nr. 2200. Druck-Verfahren: Lithographie. Im Falle des Beschlusses (Vertriebsrecht) behält kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Merseburg, Donnerstag, den 30. Januar 1933

Monatliche Angelegenheiten: 176. Jahrgang, Nr. 25. Einzelhefte: 20 Pf. — Einzelhefte nach Bestellung: 10 Pf. — Einzelhefte: 10 Pf. — Einzelhefte: 10 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

Des neuen Reiches viertes Jahr



Was des Führers sehnlichster Wunsch am 30. Januar 1933, dem Tage der Machtübernahme war, das ist jetzt in Erfüllung gegangen. Indem er die junge Wehrmacht schmeichelt, schenkte er uns die äußere Freiheit wieder. Das Opfer des Winterhilfswerks rüttelte alle Schichten auf und ließ sie endlich zu wahrer Volksgemeinschaft sich zusammenschließen. Er selbst aber wurde auch denen, die damals noch abseits standen, zum großen Führer aller Deutschen, in dessen Händen des Volkes Schicksal vertrauensvoll ruht.

(Scherl-Bilderdienst-M.)

Kas Desta in Ungnade gefallen

Man schiebt ihm die Schuld an Grazianis Erfolg zu / Addis Abeba bedroht

Wie aus Addis Abeba verlautet, soll der Regus die Absicht haben, sein Hauptquartier an die Südfont zu verlegen. Da man in der Erwartung einer neuen italienischen Flugzeugbasis in Neghelli eine ernste Bedrohung der abessinischen Hauptstadt sieht, soll weiter die gesamte kaiserliche Familie an einen vor den italienischen Flugzeugen sicheren Ort gebracht werden. Grund zur Deutlichkeit glaubt man in Addis Abeba insofern zu haben, als Neghelli am 20. Januar von 26 Bombenflugzeugen angegriffen wurde, die von Uagha herab aus einem Abstand von 400 Kilometer geflogen waren. Addis Abeba ist jedoch von der neuen Flugzeugbasis Neghelli nur 300 Kilometer entfernt.

„Die nervöse Spannung“ — so meldet die „Berliner Morgenpost“ in einem Hauptgespräch — die seit dem überfallenden Vorstoß des Generals Graziani in Addis Abeba herrscht, erhellt getrennt neue Momente, als drei Mitglieder des Kabinetts, die mit dem Regus in Duffie weilten, plötzlich im Flugzeug in der Hauptstadt eintrafen. Dem Volk, dem Finanz- und dem Innenminister, die so eilig die Nordfront verließen, soll vom Regus eine wichtige politische Mission für die Umorganisation der Südfont zugeordnet worden sein. Kas Desta, der Schwiegersohn des Regus, dem die Hauptquartier an der Niederlage im Süden ausgetrieben wird, soll schon in allerhöchster Zeit durch einen neuen Oberbefehlshaber abgelöst werden. Man nennt den Namen des Desajomats Gabra Wazlam, der eine neue starke abessinische Verteidigungsstellung schaffen

soll, die sich durch die Provinzen Sidamo, Borena und Bali zieht.

Im Gegensatz zum italienischen Heeresbericht, der von beiden Fronten nichts Neues zu berichten weiß, belagern abessinische Meldungen, daß die Flugzeugbombardements im ganzen Süden ununterbrochen fortgesetzt werden. In der Provinz Sidamo wurden in den letzten Tagen durch Bomben- und Maschinengewehrfire aus Flugzeugen 5000 Stück Viehdiebstahl und 2500 Kamelst. An den offiziellen abessinischen Stellen ist man noch immer zuversichtlich und hofft, den italienischen Vormarsch in den Gebirgsregionen vor dem Senegobiet, die nur durch zwei Engpässe zugänglich sind, zum Stehen zu bringen. Die Berichte sprechen schon jetzt davon, daß der Vormarsch der Italiener zum Stillstand gekommen sei und wahrscheinlich bald im Sumpf und Schlamm der kleinen Regenzeit endgültig stecken bleiben werde. Gerüchte, die davon sprechen, daß die italienische Sidamare bereits das Senegobiet erreicht habe, sollen nicht den Tatsachen entsprechen.

Die Mitglieder des schwebenden Feldkabinetts, deren Anstrichungsgegenstände in die Hände der Italiener fielen, sind jetzt nach Addis Abeba zurückgekehrt. Die Fahrzeuge des Kabinetts sollen, bevor sie an die Italiener fielen, unbrauchbar gemacht worden sein. Die Mitglieder des Kabinetts sollen in Addis Abeba nun ausgerepelt werden. Die abessinischen Feldkabinette sind jetzt angewiesen worden, die Kabinette mit doppelt so viel Not-Kreuz-Flugzeugen kennzeichnen zu lassen wie bisher.

Die militärische Regierung soll sich entschlossen haben, zur Aufbringung der für die Weiterführung des Krieges erforderlichen Gelder eine außerordentliche Vermögensabgabe zu erheben.

Vom Gestaltwandel der deutschen Nation

Dr. O. Es liegt in der Natur eines Tages wie des 30. Januar, den Deutschland heute im Zeichen wehender Hakenkreuzfahnen begeht, daß man den Wandel zwischen gestern und heute erneut überdenkt und das Gerechtige und von Erfolg gekrönt mit am Bewußt der Opfer, die dafür gebracht werden mußten und noch täglich gebracht werden müssen. Der Gedanktag ist zugleich der 24. gewidmet als dem aktivistischen Heerstrupp, der Jahre hindurch kämpfend marschierte und dessen Marsch seitdem weiter zum vollen Bewußtsein und Geschehnissen zum Trost. Die Alte Garde wird heute am Führer vorbeiziehen. Berlin steht in ihrem Zeichen. Mit klingendem Spiel geht ihr Schritt hinüber ins Jahr IV des erneuerten Reiches.

Dieses Jahr IV hat nun aber noch ein besonderes Merkmal. Mit seinem Ausbruch beschäftigt es nämlich den Zeitablauf, den sich der Führer zunächst einmal ausobacht, als er zum ersten Male als Kanzler vor das deutsche Volk trat. Vier Jahre umfacht eine sogenannte Reichstagswahlperiode. Nach vier Jahren müßte nach der Verfassungsvorstellung von gestern eine parlamentarische Regierung im Spielens vor die Wählerschaft treten und sich mit dem freilich höchst fragwürdigen Mittel des Parteienstimmentzels erklären lassen, ob das Volk sein Einverständnis erneuern oder für die Zukunft zu verlangen willens sei. Der grundsätzliche Wandel, der inzwischen eingetreten ist, wird nun freilich schon beim Anfügen eines solchen Gedankenanges deutlicher. Die Paragraphen der Weimarer Verfassung stimmen einfach nicht mehr. Alle Voraussetzungen sind ihnen längst abhanden gekommen. Denn es liegt gänzlich außerhalb des Rahmens anderer heutigen Führerlaufs,

seine Grundzüge einem anarchischen Stimmzetteltreue zu unterwerfen.

Wir haben zwar in den vergangenen Jahren wiederholt erlebt, daß der Führer das Volk an die Wahlurne rief. Doch niemals fanden dabei das neue Regime, die neue Führungsmethode, die neue Staatsform und der neue Staatshilf selbst zur Diskussion. Die Fragestellungen waren demnach abgefaßt auf zentrale Willensäußerungen des Volkes und auf außenpolitische Schicksalsfragen der Nation. Es würde dem inneren Wesen der nationalsozialistischen Grundzüge widerstehen, wollte der Staat zu lassen, daß über seine wesentlichen Voraussetzungen eine Diskussion eröffnet wird. Deutschland hat gelegentlich den Titel der modernen Demokratie für sich in Anspruch genommen. Es hat sich längst von den Wegen eines abgeschlichen Parlamentarismus umschifft. Die völkische Plattform schließlich, die als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt wird und auf der überhaupt erst Gespräche über Politik möglich werden. In dem es sich mit den besten Kräften der Nation totalitär ins einsetzt, sieht für ihn ein innerdeutsches Gespräch mit Regungen, die diese Plattform nicht teilen oder gar ablehnen und bekämpfen, außerhalb jeder auch nur möglichen Ermöglichung. Es steht das heute beginnende Jahr IV, das nach überlebter parlamentarischer Rechnung das letzte Jahr einer Reichstagswahlperiode sein würde, unter

völlig verändernden Voraussetzungen. Eine Bilanz kann als Bilanz des Erfolgs betrachtet werden...

Der ungeheure Weltzustand der Nation ist schon an dieser Zeitsfrage abzulesen. Er umschließt die beiden Pole des Völkers. Der, auf der einen Seite, die zurückbleibenden und auf der anderen Seite die voranschreitenden...

Das hochpolitische Zeitalter ist in Deutschland im Besonderen ein sozialistisches Zeitalter. Es verleiht der Welt der Menschheit eine neue humanitäre Gestalt...

Damit gewinnen auch Faktoren, die unter früheren Verhältnissen als zweckwidrig betrachtet waren. Eine neue Weltanschauung ist entstanden...

zogenheit auf deutsche Lebensgehalte und Lebensumstände.

Dah eine solche elementare Wendung aller Verhältnisse nicht geschehen werden kann an gewöhnlichen und gewöhnlichen Maßstäben...

Es mag mandem erscheinen, daß solche Gedanken eine gewisse Bedrückungsart für das Dritte Reich darstellen. Aber die Sache ist ganz anders...

So sei der 30. Januar das Jahrestag 1936 wohl festlich, doch jenseits aller dünnen Patriotismen und fern aller leichtfertigen Nationalstimmung...

Anebelung der Subdefendisten

In Gurschdorf bei Friedberg fand dieser Tage, wie aus Prag gemeldet wird, eine große Versammlung der Subdefendisten Partei statt...

Im norddeutschen Vorbesitz Draga I. In wurde ein Wolf zur Strecke gebracht. Während im vergangenen Jahre mehrere Wölfe geschossen wurden, ist dieser Wolf der erste in diesem Jahr.

Singende SA-Trupps in den Straßen Berlin heute morgen / Festliches Einholen der Alten Garde der SA

Dritter Jahrestag der nationalsozialistischen Machtergreifung. Nationaler Festtag eines geeinten, innerlich und äußerlich gefestigten Volkes...

Seit 1 1/2 Uhr früh treffen auf den Berliner Fernbahnhöfen in 30 Sonneragen die Abordnungen der SA aus allen Gaue Deutschlands an. 25000 Männer der Alten Garde...

„Dem 4. Jahr des neuen, jungen Deutschlands Siegesheil!“ Tagesbefehl an das NSDAP

Korpsführer Götthardt hat am 30. Januar 1936 folgenden Tagesbefehl erlassen: NSDAP-Männer! Zum drittenmal führt sich der Tag, da die letzten Vorkämpfer des alten Systems im geistigen Trommelfeuer...

Der zur Freiheit freigelegten. Niemals, solange man deutsche Weisheit schreibt, wird jener 30. Januar 1933, der den Anbruch einer neuen Zeit kündete...

So haben wir, heute wie einst, in gleich unumwandelbarer Treue und gläubigen Vertrauen an der Schwelle des 4. Jahres des Wiederaufbaues der deutschen Nation...

Es lebe Deutschland! Es lebe der Führer! Dem 4. Jahr des neuen jungen Deutschlands Siegesheil!

Edvard VIII. empfängt u. Ausruf

König Edvard VIII. empfing gestern den deutschen Außenminister v. Neurath. Der Kaiser empfing den britischen Außenminister Sir Austen Chamberlain...

„Mostauer Zwischenlanddeplatz Prag“

Slowakischer Protest gegen die Volkswirtschaft an den Völkernbund

Der Vizepräsident des „Slowakischen Nationalrats“, Viktor Dvorak, hat dem Völkernbund eine Denkschrift über die slowakische Frage in ihrem Zusammenhang mit dem Vorstoß der Sowjets nach Mitteleuropa überreicht...

Jetzt habe Comeniusland seine Zustreiftkräfte auf slowakischen Boden, von wo sie die Berge, Wälder, Büsche und Büsche zerstören könnten. Dem Kommando der Slowakei nichts werden als die Volkswirtschaft...

Am Sonntag trägt ein jeder das Abzeichen aus Leder! 2. Februar — fünfte Reichsstraßenjagd.

Literarhistorische Heimattunde

Prof. Dr. H. Schneider sprach in Halle. In der Reihe der Wittmo-Abendvorträge der Martin-Luther-Universität sprach der Historiker der Universität Berlin, Prof. Dr. H. Schneider über den Anteil des Mitteldeutschlands an der deutschen Dichtung...

Barock, Philipp von Hessen (geb. 1619), der sein Leben als wilder Edelmagier zumeist in Holland und England zubrachte. Feiner mit unserer Deibel verknüpft ist Christian Schwenke, einer der Wittmo, der die wichtigste und erfolgreichste Vorkämpfer für die deutsche Sprache in den Vorlesungen gewesen ist...

Mit dem Siegeszug des Pietismus, der von Halle ausgeht, zieht in der deutschen Dichtung die Epoche der Empfindsamkeit heran, eine Kulturmitte, die sich in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in der „Grunder“ zeigt. Unter den vielen Romanen dieser Dichtung findet sich der 1731/42 entstandene vierbändige, von Adelphi später bearbeitete Roman „Die Insel Felsenburg“...

Vorbildern in einer Zeit des Tiefstandes der deutschen Dichtung zum direkten Vorbild der Werke Klopstocks, der ja auch nach Mitteldeutschland gehört, in Nachahmung der ersten beiden Jahre verlebte, in Schulpforta studierte und bei Hemmerle in Halle den Anfang seines „Messias“ herausgab...

In Ermalsleben (1719) geboren war Ludwig Gleim, der in Halle lebte und die Hauptzeit seines Jungelbenedens in Halberstadt verbrachte. Er wurde der Führer der zweiten halberstädter Dichterschule...

War um jene Zeit der Anteil Mitteldeutschlands an der Gestaltung der deutschen Dichtung ziemlich reger, so vermindert er im Sturm und Drang fast ganz. Nur einer: Friedrich August Freiherr von Schiller, der in Weimar lebte und hier auf aus Wolmershausen bei Weimar im Harz gebürtig...

Die Romantiker bringt für Halle einen neuen, letzten großen Aufschwung: der wichtigste Vertreter war Johann Friedrich Reichardt, in dessen Weichenheimer das sich seit 1794 die germanische Literaturwelt fester verankert hat. In Weimar lebte Reichardt, Schiller, Novalis, Arnim, Brentano, Eichendorff, Herweghe, Neumann, Fouqué. An der Universität lehrte damals der Naturwissenschaftler Steffens, die Theologie r...

trat Schillermacher. Vom Weichenheimer aus wurde ein neues Landshildentum entworfen, von dem wir in Friedrichs kannten Weichenheimer Dichtung kennen.

In Weichenheim erlangte das Vorkämpfer der Romantiker: das Leben des Friedrich von Hardenberg (Novalis), dessen Roman „Heinrich von Ofterdingen“ in Artens geschrieben wurde. Der Abbot Müller (geb. 1774) als Vertreter der Weichenheimer Dichtung (Der 29. Februar) und Verfasser der berühmten Verse: „Erklärt mir, Graf Derindur...“ gehört ebenfalls hierher.

In der dritten Stufe zwischen den Zeiten stehen die Epigonen R. L. Zimmermann, der an Magdeburg geboren wurde und einen Roman „Die Epigonen“ schrieb (1836); doch gehört dieser Dichter meist mehr nach Weichenheim als in unserer Zeit. Als Vertreter der poetischen Romantiker ist die in Weichenheim geborene Marie Louise von François zu nennen, ebenso der 1894 in Döbeln geborene Eugen Weichenheimer Julius Wolf.

Von den Lebenden ist vor allem der 1862 in Querfurt geborene Johannes Schlot zu nennen, in dessen Frühzeit der mit Arno Holz gemeinsam verfasste „Papa Damiel“ und das tiefste naturalistische Drama „Meister Delge“ fällt. In den Vorkämpfern „In Dingsdorf“ und „Brüderling“ hat er sich bereits wieder von der naturalistischen Linie und wendet sich einem jungen Impressionismus an, womit die Trennung von Arno Holz ermöglicht geworden ist. Der Reiter vertritt die Richtung der „Brüderling“ und ist in der Jugendbewegung, indem auch als Erzähler und Romanistiker bereits einen acedierten Namen besitzt.

Abschließend fasse der Redner zusammen, daß sich ein der mitteldeutschen Dichtung...

Zwei Nekorde

Stiize von Peter Matthes.

Doktor Stammer, der Schiffsarzt der 'Marie', trat aus dem Zimmer des alten Herrn...

'Sie haben sich nicht bewegt', sagte der Kapitän...

'Ich bin ein Zimmer, Graff', sagte die zehnte Marie als Besitzer auf diesen Schiffsarzt...

'Die 'Prinzeß Irene' unterbrach ihn der Kapitän...

'Guten Morgen, Herr Kutenbrogg', was machen Sie denn hier schon so früh?

'Guten Morgen, Herr Kutenbrogg', was machen Sie denn hier schon so früh?

'Guten Morgen, Herr Kutenbrogg', was machen Sie denn hier schon so früh?

'Guten Morgen, Herr Kutenbrogg', was machen Sie denn hier schon so früh?

Doktor Stammer verstand bereits in der Kabinette...

'Sie nehmen ihn mit!' rief er. 'Dass Sie ein Boot klar machen, Kapitän - ich hole Graff!'

Einige Minuten später stieß ein Boot von der 'Marie' ab und hielt auf dem Wassers...

Nerven in einer Schlaflosnacht

Erzählung von Franz Friedrich Oberhausen

Es gehört zu den Begebenheiten des menschlichen Lebens, das Dinge mitunter mehr zu erschrecken vermögen als Worte...

Der Reder Cornelius Niffman mußte um diese alle, abgemessenen wirtliche Beiseit...

Das alles sah Cornelius Niffman nicht. Er ging langsam, und seine Schritte trafen die Kiste mit sich...

'Meine 'Sechs Brüder' sind in Gefahr, Victor, ich komme... ich brauche...'

'Das gerade in voller Glorie die Sonne hereinleuchtet: Was ist es, was meinen Worten...

'Sie ist über die schmale Brücke am Ende der Straße...'

'Danke!' Ihre Stimme erklang über nicht. 'Nicht kommt in diesem Augenblick ein Boot...'

der Erste Offizier der 'Marie' auf dem Balkon eines Nord Vorder Deckes...

'Graff! Ich komm', sagte er. Professor Graff befehlt. Die Operation ist glänzend gelungen...

'Du kommst zu spät, Niffman. Ich bin der Sohn Peters...'

'Stille im Raum, durch die breiten Fenster blüht dieser wundervolle Norddecker Abend...'

'Gertrübe', sagte er langsam. 'Gertrübe ist auf dem Schiff. Sie sehr jurid, vielleicht ist nicht mehr...'

'Ob, das ist ja eine unerwartete Begegnung! Was machen Sie denn hier, Schwelger Anne?'

'Sie ist über die schmale Brücke am Ende der Straße...'

'Danke!' Ihre Stimme erklang über nicht. 'Nicht kommt in diesem Augenblick ein Boot...'

'Danke!' Ihre Stimme erklang über nicht. 'Nicht kommt in diesem Augenblick ein Boot...'

schon das Nabel auf dem Tisch über das Schiff der 'Sechs Brüder'...

'Sie und einpaar schlagen die Schritte an die stummen Säulen...'

'Er muß sich setzen. Er weiß, bald wird Victor hier sein...'

'Schwer schlug sein Kopf auf dem Schreibtisch. Eine heftige Erregung treibt durch seine Adern...'

'Aufhebung der Kiste! 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100'

'Aufhebung der Kiste! 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100'

'Aufhebung der Kiste! 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100'

'Aufhebung der Kiste! 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100'

'Aufhebung der Kiste! 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100'

Am Vorabend der deutschen Erneuerung

Der große Zapfenstreich des Reichsarbeits-

Wieber ist der 30. Januar herangerückt und wieder schlagen alle Herzen höher...

Der Vorabend der Wiedertat der deutschen Erhebung stand gelassen bei uns im Zeichen festlichen Erlebens...

Auf der Festtribüne vor dem Rathaus im Angesicht der Fäden der Bewegung hatten sich die Ehrenkräfte eingeladen...

Schon rasselten auch die Trommeln des Spielmannszuges und durch die Gotthardstraße nahe unter den Klängen des Lärms...

Es war ein wunderbarer Blick von der Tribüne hinunter auf das lebende Flammenmeer, auf die elterne Ordnung der patentierenden Gruppen...

Dann erklang der Große Zapfenstreich selbst. Die Trommeln lachten und die Querflöten, und ihr Ton schwoll an zu wildem Crescendo...

Noch einmal eine kurze Melodie: Der große Zapfenstreich war beendet. Am Paradeschritt desillierten die Abteilungen vor der Ehrentribüne...

Erinnerungen an vergangene Tage

Merseburger NS-Kreisblatt

Wenn wir heute auf eine dreijährige Entwicklung zurücksehen, die unserem Vaterlande einen Auftrieb abgesehen gebracht hat...

Ein Nachruf

Das heißt: Mit dem ehemaligen! Denn das NS-Kreisblatt ist ja tot! Es wurde aus zweckmäßigen Gründen ins Leben gerufen...

Der große Keil

Ins Leben gerufen wurde es in den letzten Monaten des Jahres 1931 durch den damaligen Kreisleiter und schäbigen Oberleitungsleiter...

Der baugeschickliche Apparat war der denkbar einfachste. Ein Raum in der Kreisleitung - die sich damals im Reichsreichshaus in der Gotthardstraße befand - wurde zur "Schrittleitung" erhöht...

S tanker Tobak

Eine der ersten Amtshandlungen des neugebenedeten "Chefredakteurs" war die, daß er ein Schild malte, auf dem geschrieben stand, daß der Zutritt in diesem Raum nur nach vorheriger Anmeldung möglich ist...

Im Drahtverhau des Republiksschutzgesetzes

Und auch ansonsten war der Tabak stark, der dort oben in der verträucherten Rube ge-

raucht wurde. So ziemlich unbelastet von beruflichen Erfahrungen wurde damals frisch und frei von der Arbeit weg geschrieben...

Mannigfaltig und vielgestaltig waren die Vorfälle und Drahterhänge des Republiksschutzgesetzes. Und wenn man damals unbeschadet (von einem zerrissenen Hosenboden abgesehen) darüber hinweg kam...

Der Erinnerungsspaten kratzt

Das NS-Kreisblatt brachte alles! Leitartikel, Angriffe auf bestehende Mißstände, Votales, Unterhaltendes und manchmal sogar Polemische. Daneben war die Einrichtung eines "Bretelbüchse" bemerkenswert...

Es dürften heute noch in Merseburger Männer und Dinge vorhanden sein, über die das Gras des Vergessens gewachsen ist, welches man aus einer lokalen Einstellung heraus heilig mit der Stille haben lassen hat...

Besuch mit der Zaunlatte

Und lo haben sie sich wieder die schwankenden Geleiten! Da ist der Mann, der zwar ein damals sehr nützliches Büchlein in der Tasche hatte, ohne indes aber die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen und bei allem in seinem Wohnort ein feiner "Ferkel" war...

Ein Rausch und seine Folgen

Und dann folgt der "Dokumentationskommunist". Noch heute denken wir gern des gemalten Kaufmanns, der ihn, die würdigen, netten Anweisungen des Zentralausschusses der KPD-Jugend verlieren ließ, die dann die "Spalten" des NS-Kreisblattes füllten.

Der treue Husar vom Schloß

Oh! Was findet der Spaten hier unter der üppigen Grasdecke? Ah! Hier ruht der "Schritt" gelehrte - der Liebhaber von Blodschritten! Ruhe weiter! Und was finden wir hier? Einen Zinnsoldaten! Ein ehemals schöner Husar, der aber längst schon den Glanz seiner Tage einbüßt hat...

einmal ein treuer Husar" und "Leutnant warf du ein bei den Husaren".

Der verdorrte „Pflaumenbaum“

Und so kommen den Damaligen Erinnerungen und Gestalten, Epochen und Begebenheiten, die alleinst durch die Spalten des NS-Kreisblattes gingen, Erläutertes und Erlebtes medeltete in bunter Reihenfolge ab. Man verzeihe, wenn man mal sentimental wird...

Das Merseburger NS-Kreisblatt erschien als Beilage des damaligen "Kampf", dem Vorläufer der "NSZ". Gedruckt wurde es eine Zeitlang in Osterfeld, alsdann in Bad Rösen und zum Schluß in der Schmarzenerischen Druckerei zu Halle. In die Röhren Druckerei wird noch gern gedacht...

Selbstverständlich hätte in der heutigen Zeit das NS-Kreisblatt seinen Platz mehr.

(Ein weiterer Artikel folgt.)

SS auf der Straße

SS und NSRA sind mit dabei

Kampf und Einlagereifigkeit sind die Kräfte, die das Alte stürzen und das Neue auf den Trümmern zur Gestaltung bringen.

Die SS, die SS und das NSRA als Sammelträger der nationalsozialistischen Weltanschauung besitz sich am Sonnabend und Sonntag auf die Straße, um wiederum mitzuhelfen am Aufbau unseres Führers.

SS- und NSRA-Männer, Volksgenossen, laßt den Ruf der SS nicht unausgehört verhallen. Geht! Geht reichlich, wenn sie sich mit der Sammelbüchse zeigen!

Die Reichstrafensammlung macht ein voller Erfolg ihr unteren Fährten und unter Volk werden.

Die Männer dieser Gefiederungen sollen und müssen uns als Vorbild dienen. In hartem, entfangungsreichem Kampfe haben sie Opfer über Opfer gebracht, ohne die Aussicht zu haben, je für ihre Einlagereifigkeit belohnt zu werden.

Geht! Geht reichlich!

SS fährt nach Berlin

Heute in den frühen Morgenstunden führen die 200 SS-Männer der Jägerbrigade 138 unter "Führung" des "Kriegsleiters" Bp. S. in nach Berlin, um am großen Trauungsfest der SS teilzunehmen. Die SS-Männer werden am Freitag noch in Berlin weilen und am Sonnabend in den frühen Morgenstunden wieder zurückfahren.

Keine Bahnhöfe betreten!

Das Begehen des Reichsbahnhöfen auf freier Straße und das Ueberfahren der Gleise außerhalb der Uebergänge hat in letzter Zeit zu schweren Unfällen geführt. Besonders die Landbevölkerung scheint sich der Gefährlichkeit für Leben und Gesundheit nicht bewußt zu sein. Die Bahnpolizeibeamten gehen jetzt mit aller Strenge vor und erlassen in jedem Falle Strafansage. Die Vorhände der Reichsbahnbetriebsämter werden ihnen Ueberzeugungsbeweis unanfechtlich mit empfindlichen Geldstrafen abhandeln.



Inventur-Verkauf bis 8. Februar

Warum so begeistert?

Dieser Herr freut sich, daß er jetzt so manches Stück kaufen kann, was ihm vorher nicht möglich war. Ja, während des Inventurverkaufs ist Hollenkamp noch preiswerter als sonst...

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Lists various clothing items like Wintermäntel, Lederomäntel, Sport-Anzüge, etc., with prices ranging from 2.50 to 12.50.

Jetzt noch preiswerter als sonst!

HOLENKAMP

Halle a. d. Saale, Gr. Ulrichstr. 19



Rund um den Schwedenstein

Sitzung der Ratsherren in Lützen

Lützen, Am 27. Januar traten die Ratsherren der Stadt Lützen erstmalig im Jahre 1936 zu einer Beratung zusammen. Mit Rücksicht auf einige Punkte der Verfassung wurde die Beratung nicht öffentlich. U. a. führte der Bürgermeister die Ratsherren zu folgenden Angelegenheiten:

Verlängerung der Vermögenssteuerordnung und der Zubehörfsteuerordnung. Beide Steuerordnungen sollen unverändert bleiben. Die Genehmigung zu ihrer Verlängerung wird der Bürgermeisterei einhellig. Am 1. April 1936 plant die Stadt Lützen die Einführung eines modernen Tarifs für elektrischen Strom, der es den Verbrauchern ermöglicht, mehr als bisher elektrische Geräte anzuschließen. Der Bürgermeister befragte eingehend über den Stand der Vorarbeiten für die Änderung des Tarifs und zeigte die Vorteile des geplanten Tarifs für die Stromverbraucher. Mit dem neuen Tarif soll auch den berechtigten Wünschen der Stromverbraucher weitgehend Rechnung getragen werden.

Im weiteren Verlauf der Beratung gab der Bürgermeister in einem Kurzericht bekannt, welche Aufgaben der Stadt Lützen in den nächsten Jahren noch harrten. Die Zahl der Aufgaben ist sehr groß, und es bedarf der Anstrengung und Zusammenwirkung aller Kräfte, um den gestellten Anforderungen gerecht werden zu können. Durch die Erfüllung der Aufgaben werden aber zum Teil jährliche Einnahmehöhen der Einwohnerschaft herbeiführt. Zum Schluß der Sitzung wurden noch einige persönliche Angelegenheiten beraten.

Unschön-Ausgabe des WM

Lützen. Am Tage der nationalen Erhebung findet im Dionatag in Lützen die Ausgabe von Kohlen- und Wertgegenständen statt. Für die Wertgegenstände können diesmal Lebensmittel, Kleider, Wäsche und Schuhwerk verteilt werden. Ausgabe: Wäsche 9.5, 8-10 Uhr, 9-10 Uhr, 12-12 Uhr, 2-4 Uhr, 16-18 Uhr, 3-16-18 Uhr.

Gemeinschaftsabend der Partei

Lützen. Der 8. Februar wird die Partei und ihre Gliederungen zum ersten Gemeinschaftsabend vereinigen. Ein reiches Programm sowie gute Musik werden dafür sorgen, daß gute Stimmung in diesen Stunden der Erholung herrschen wird. Alle Parteigenossen und Angehörigen der Gliederungen sind gebeten, schon frühzeitig eine Eintrittskarte zu besorgen, erhältlich bei den Blockleitern sowie den Gliederungen.

Ein bunter Abend

Muschwitz. Am 26. Januar veranstaltete die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ einen „Bunter Abend“. Der Kochische Saal war voll besetzt. Trotz der wenigen Winterferien war das Programm recht abwechslungsreich. Die Feste des 30. Januar findet für die Partei und alle Gliederungen im Gaißhof Zornau statt.

Am der Saline

HJ-Fahne auf der Schule

Goddula-Bella. Ein besonderer Ehrenstag wird der 30. Januar für unsere Schule bedeuten, weil an diesem Tage die HJ-Fahne zum ersten Male feierlich gehißt wird. Die HJ-Fahne ist der Schule von Goddula-Bella verliehen worden. Die Feier fand am 29. Januar und Mädchen im Alter von 10-14 Jahren sind im Jungvolk und WM befinnen. Jun Frauen und Mädchen haben auch diese Auszeichnung verdient, indem ihr diesen hohen Prozentsatz erreicht hat. Sorgt nun auch dafür, daß es nicht wieder weniger werden, sondern daß bis zum nächsten 30. J. in eure Reihen eintrifft!

So wird nun in Zukunft bei allen feierlichen Anlässen auf unserer Schule, die als einzige öffentliche Schule in unserer Gemeinde auszeichnen, die HJ-Fahne wehen.

Am Abend veranstaltete die Partei mit allen Gliederungen einen Fackelzug, dem eine öffentliche Kundgebung sowie Gemeindefestmahl in der Filiale West voranging.

Im Schatten der 14 Arien

Männerrolle der Arbeit

r. Penna. Neben der Raucherweisse“ durch eine schmale Straße von ihr getrennt, ist ein neuer Streifen Land vorläufig eingegradet und mit Sträuchern und Bäumen dicht bepflanzt worden.

Der Grüntraifen reicht nun bald bis an die Heberungsanlage heran und findet erst mit seiner Unterbrechung am Ende des Verwaltungsvertrages sein Ende. Wenn die warme Witterung bis März anhält, wird sich das Auge bald an dem frischen Grün der Anlagen erfreuen können, die in angenehmer Abwechslung und Gegensatz zu den ausgebeuteten Anbauflächen großen Wertes stehen werden, die nun einmal aus rechtlichen Gründen nicht anders aussehen können und immer etwas nichtern werten werden. Zur

Freude der vorübergehenden Arbeitsamater wird aber der Grüntraifen keine Pracht entfalten und die von und zur Sicht Gehenden werden etwas Schönes für ihre Arbeit festlich mitnehmen. Manah einer, der von Feld und Gartenarbeit bisher nichts wissen wollte, wird es sich doch überlegen und sich fragen, wenn die Schaffung von Naturanlagen mitten im Industriegebiet möglich ist, müßte auch er eigentlich ein Stück Boden berichtigt zur Freude seiner Familie; aus dem bisherigen Verdräht der Landarbeit würde vielleicht ein eifriger Kleinrentner.

Dem „Amt für Schönheit der Arbeit“ und der Betriebsführung der Leuna-Werke können wir nur unseren Dank zollen, daß man kein Mittel unversucht läßt und keine Kräfte spart, um die Grünanlagen zu vermehren.

Vorträge schaffen Erkenntnis

r. Penna. „Zum Aufbau der Materie (Atomtheorie)“ — so lautete das Thema für einen Vortrag, der im Sörfaal der Leuna-Werke am vergangenen Dienstag gehalten wurde. Der Vortragende, Dr. Hermann, sprach sehr eindringlich und klar. Den Zuhörern schwirzten kaum fahbare Zahlenreihen um die Köpfe, die auf Lichtbildtafeln in logischer Weise aufgebaut waren. Scharfsinnig war auch dieser Vortrag hochinteressant und belehrend.

Da es nicht möglich war, den ausführlichen Vortrag bis 17.45 Uhr zu Ende zu bringen, legte der Vortragende eine kurze Pause ein, um den Arbeitssamaterden aus Halle und Weichenitz mit. Gelegenheit zum Verlassen des Saales zu geben. Erfrischungswürde machte nur ein kleiner Teil von dem vorzeitigen Weggehen Gebrauh; die anderen haben lieber einen späteren Zug benutzt, nur um den Vortrag noch bis zu Ende anhören zu können. Dieser Besal lobnte den Vortragenden, der die Zuhörer in ein Wissensgebiet eingeführt hatte, das für die Physik und Chemie so überaus wichtig und grundlegend ist.

Am Reich der Braunkohle

Berufung der Gemeinderäte

a. Braunsdorf. Der Beauftragte der NS-DAF hat für die Gemeinde Braunsdorf zu Gemeinderäten berufen:

- 1. Herberth, Friedrich, Bauer; 2. Hilbrand, Heinrich, Bergwerksdirektor;

3. Weß, Karl, Kaufmann; 4. Spatzmann, Otto, Feilwurmelker; 5. Czern, Karl, Kontorist; 6. Dittmer, Franz, Bürogehilfe; 7. Bohmjad, Walter, Kaufmann.

Am der Sitzung der Gemeinderäte am Freitag, den 24. Januar, sind die Gemeinderäte durch Bürgermeister Dohle in ihr Amt eingeführt und vereidigt worden.

Durch die Errichtung der NS-Siedlung Braunsdorf sind in der Gemeinde Braunsdorf neue Straßen entstanden. In der letzten Sitzung der Gemeinderäte sind die nachgenannten Straßen wie folgt benannt:

- a) die vom Neumarkt-Weg abzweigende Siedlungsstraße in Leo-Schlagier-Strasse;
- b) die II. vom Neumarkt-Weg abzweigende Siedlungsstraße in Leo-Schlagier-Strasse.

Der jetzige Neumarkt-Weg führt in Zukunft die Bezeichnung Nordstraße. Die Neumarkt gibt es nicht mehr. Sie heißt in Zukunft Hindenburgstraße. Durch die erledigten Straßenbenennungen hat nun auch die nationale Braunsdorf Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung sowie unseren vereinigten großen Generalleutnant und Reichspostboten geht.

Die Fröhlichkeit wird die Bauzeitigkeit der NS-Siedlung fortgesetzt. Die dazu erforderlichen Vorarbeiten sind im Gange.

Generalappell der NSDAP

g Braunsdorf. Die Ortsgruppe war am Dienstag im Gaißhof in Körsdorf fast vollständig angetreten, um Mühsal über das vergangene Jahr zu halten und neuen Kampfsgeist für das neue Jahr mitzunehmen. Der Appell erhielt durch die Anwesenheit des Kreisleiters eine besondere Bedeutung. Der Ortsgruppenleiter gab nach Begrüßung des Kreisleiters einen allgemeinen Rückblick über das Jahr 1935, indem er alle wichtigsten Ereignisse im Braunsdorf treffe und nochmal in Erinnerung brachte.

Anschließend sprach Kreisleiter Hg. Die ich in eindringlichen Worten zur Verleumdung. Ausgehend von der Kampfszeit erinnerte alle diejenigen, die da schwach werden sollten, daran, daß die Kämpfer nun damals das gemeinsame Kampferlebnis verbände; die da schwach werden, denen fehle eben das Kampferlebnis. Man solle nicht daran denken, daß die Partei nun überflüssig sei, da sie ja den Staat verkörpere. Kampf hand am Anfang der Bewegung und werde auch weiter die Bewegung begleiten. Wenn Kampf fähle und mache nicht müde. Es fehle niemand zu Maßnahmen der

Partei und des Staates zu kritisieren, es solle jeder bei sich anfangen den inneren Schweinehund zu bekämpfen. Diejenigen aber, die das Braunband tragen, haben sich in allem Tun danach zu richten, daß sie am vorangegangenen Jahre mit den Zielen der Partei und somit des Staates zu kämpfen.

Den Parteigenossen sagte er, daß es eine Ehre sei, der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei anzugehören. Aber jeder müsse sich der Ehre würdig erweisen durch ein einwandfreies Verhalten. Es müßte das Ziel aller Parteigenossen sein, die Gemeinschaft zu stärken, und man die Gemeinschaft geschlossen dabe, dann gehe es auch weiter vorwärts. Die Reaktivität sei noch lange nicht abgeschlossen, sondern dauere noch Jahrzehnte. Ueber keine örtliche Parteigenossen solle man nie die großen Ziele der Partei, die den Staat trag, verfallen.

Am Ortsgruppenleiter wurde sodann nach einer kurzen Lebenszeit über das Winterhilfswerk innerhalb der Ortsgruppe gegeben und erwähnt, daß die bei uns durchgeführten Sammlungen stets ein gutes Ergebnis gebracht hätten.

Die Ortsgruppe hat im Jahre 1935 ihr Möglichstes für die Ziele der Partei getan und wird auch 1936 ihren Mann stehen.

Im Grund

Elftige Schulung

i Burgblau. Am Stichtag wird jetzt fleißig geholt in Wort und Tat. Zur Zeit findet ein Helferkrieg durch den Reichsgerichtsstand in Unterriedigkeit statt, an dem sich gegen 30 junge Mädchen und Jungen beteiligen. Neben Belehrungen über Fütterung, Viehhaltung und Behandlung kranker Tiere wird das richtige Melken gelehrt.

An den nächsten Wochen werden von deutschen Frauenwerk am Vorabend eingetragt für Kosen und Mähen. Näheres ist von der Frauenpseleiterin und von den Blockwärtinnen der DAF zu erfahren, die auch noch Anmeldungen annehmen.

Zum Sonnabend, dem 1. Februar, ist für die DAF ein Schulungsabend im Gaißhof Westhof angelegt. Die Filmreihe bringt einen Lichtbildvortrag über „Allgemeinliche Bauernkultur“. Neben den Mitgliedern der DAF sind alle Volksgenossen herzlich eingeladen.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen, Frau **Ottilie Kniebsch** findet am Donnerstag, dem 30. Jan. 14 Uhr statt.

Familie Emil Flege Feunars, den 29. Januar 1936

Ihre Vermählung geben bekannt **Verw. Sekretär Max Kaula und Frau Elsa geb. Karhnen** Schkeuditz, am 30. Januar 1936.

Herr Emil Frohner Seine Heirat mit seiner früheren Frau, die 30. Januar 1936.

N. S. - Kulturgemeinde Ortsverband Schkeuditz Montag, den 3. Februar d. J., 20 Uhr in den C.B.-Lichtspielen „Bären“ (Eismeerwolk) Schauspiel von Lutz Harasch und Karl Hostler. Eintrittspreise: RM. 0,50, 1,00, 1,25. Anrechtsschl. blau.

Mermann Schladitz Merseburg Kleine Ritterstraße 11 Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren Reparaturen fachgemäß

Herr Emil Frohner Seine Heirat mit seiner früheren Frau, die 30. Januar 1936.

familie Delzner. Allen denen, welche unserem lieben Entschlafenen die letzte Ehre durch Wort, Gesang, Schrift, Blumen und Gelfei gaben, danken wir hierdurch herzlich. Muschwitz, im Januar 1936.

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Familien-Nachrichten Aus anderen Blättern entnommen: Gestorben:

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP

Amtsblatt von Merseburg Verlangt überall die NSDAP



Anna Grosche zum Tode verurteilt

Drei Jahre Gefängnis für Albert Ziervogel

Am dritten Tag der Schmutzgerichtsverhandlung wegen Ermordung der Anna Brüder verurteilte Landgerichtsrichter Runge um 18 Uhr folgendes Urteil:

Die Angeklagte Anna Grosche wurde wegen Mordes zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt, der Angeklagte Albert Ziervogel wegen geminlichstigen Begünstigung zu drei Jahren Gefängnis.

Nach der Eröffnung der Sitzung am Mittwochmorgen verurteilte der Vorsitzende zunächst die Ablehnung des Antrages des Verteidigers der Grosche auf Abhaltung eines Disstrizins, da dieser bei der Schulfrage keine Rolle spielen könne. Rechtsanwalt König wiederholte seinen Antrag, den er für unerlässlich zur Beurteilung der Schuldfrage halte. Seiner Meinung nach sei der Mord nicht im Walde, sondern auf dem Boden des Hauses ausgeführt worden, und Rede schalte deshalb als Täter völlig aus. Die Angeklagte Grosche habe bei ihrer Verhaftung den Mord auf dem Boden eingestanden. Grosche und Ziervogel hätten gemeinsam den Plan ausgearbeitet, um das Gericht zu täuschen, und die Angeklagte Grosche sei zur Schilfe überredet worden. Die Einführung des Mordes in die Tat sei ein außerordentlich geschickter Schachzug von Grosche und Ziervogel gewesen, denn sie hätten sich gesagt, wenn ein Gewohnheitsverbrecher mit ins Spiel gebracht werden könne, würde die Schuld ohne weiteres auf ihn geschoben werden.

Anna Grosche beschuldigt Ziervogel

Die Angeklagte Grosche wird darauf hin vom Vorsitzenden nochmals vernommen. Sie gibt an, die Brüder habe zuerst im Walde umgebracht werden sollen und sie hätten auch schon im Walde eine Stelle zum Begraben ausgesucht, seien aber durch Leute dann gehindert worden, und so sei dies unterblieben. „Ich sehe meine Schuld ein und bereue bitter, was ich getan habe“, sagte die Angeklagte unter Tränen. Am Mittwochabend sei es dann zwischen Ziervogel und seiner Witwengattin zu einem Streit gekommen, er habe sie geschlagen, worauf sie voller Empörung ihm gedroht habe, sie werde zum Landjäger gehen und alles Wichtige bekümmern; denn sie lie auf dem Boden geschickt, Ziervogel sei hinter ihr hergelaufen, und die Tat sei dort vollbracht worden. Ziervogel habe dann die Leiche nach dem Walde gebracht, wo sie Rede vergraben habe. Die Mitalenke lie mitgenommen worden, um einen Selbstmord vorzutäuschen.

Diese wieder veränderte Angabe der Angeklagten trug nicht den Stempel der Glaubwürdigkeit, und das Gericht lehnte auch den zweiten Antrag des Verteidigers auf Abhaltung eines Disstrizins ab.

Das gerichtsrätliche Gutachten

Nach Vernehmung der neu geladenen Zeugen, deren Aussagen aber kein neues Moment bringen und nur schon gemachte Aussagen der anderen Zeugen erhärten, gibt der gerichtsrätliche Sachverständige, Medizinalrat Dr. Loops, sein Gutachten ab. Dr. Loops hatte Gelegenheit, Ziervogel am 2. Juni 1935 bis Januar 1936 zu beobachten und genaueste Untersuchungen anzustellen. Er konstatierte zunächst die ungewöhnlichen Schwierigkeiten, die sich bei der Beobachtung der Angeklagten infolge der Menge von Wunden im Rücken in ihrem Charakter hätten. Einmal weich und gutmütig, lie sie dann wieder gemütsch. Hier eine Mutter, die die schwersten Opfer für ihre Kinder nicht scheue, dort eine Frau, die jedes Muttergefühls bar zu sein scheint. Ihre teilsche Grundhaltung, in die sie immer wieder zurückkomme, sei eine gewisse Demut und Wehmüt. Für eine verberrte oder organische Geisteskrankheit liegen keinerlei Anzeichen vor, denn auch eine gewisse geistige Schwäche bei der Angeklagten nicht mezuweisen ist. Sie habe hauptsächlich eine schmale Auffassung. Bei einer Antriebsmangelprüfung war es ihr unmöglich, streng bei der Sache zu bleiben; sie machte stets Abschweifungen. In dem Fall aber, wo die Frau die Intelligenz des Vertrieben unterordnen könne, vermöge sie mit Geistesfreiheit zu denken und entwickle eine „animalische Hingabe“ nicht im engeren Sinne, sondern die Rede sein, daß sie nicht in der Lage gewesen sei, das Inerlaube der Tat einzusehen. Alles in allem sei sie eine recht primitive, hart triebhafte, moralisch unempfindliche, leicht beeinflussbare, innerlich widerprückslose Natur, der der Stille in keiner Weise zugänglich werden könne.

Der Angeklagte Ziervogel lie außerordentlich schwer zu lassen und anzugreifen, ein Einbringen in ihn lie fast unmöglich. So habe die Unternehmung seiner Sandstrich mitteilen müssen, und das Ergebnis dieser Untersuchung wurde durch die Hauptverhandlung vollaus befähigt; Ziervogel sei ein raffinierter,

northiger, sich seine Wöhe gebender Mensch. Es liege nicht in seinem Wesen, sich voll aktiv zu betätigen, aber kalt, unberührt und rücksichtslos werde er immer seine eigenen Wünsche zu befriedigen suchen, ein großer Egoist, in dessen Gedankenzentrum stets das Ich liege. Nach außen jege er eine anständige Meinung, aber er habe etwas vom „Wolf im Schafspel“. Er liege, indem er nichts jode.

Staatsanwalt fordert zwei Todesurteile

Der Vertreter der Anklagebehörde läßt noch einmal die ganze lurstbare Tat in einzelnen Werten vorzuziehen. Er beleuchtet die widerprückslosen, stets voneinander abweichenden Angaben der Angeklagten Grosche, die zuerst den Ziervogel als Täter angegeben habe, dann Rede, dann wieder Ziervogel. Am 2. Juni gesteht sie ein: „Ich wollte doch die Frau des Ziervogel werden, sonst wäre ich nicht in das Haus gegangen.“ Die Angeklagte Grosche lie die Triebfeder, sie habe den Maß der Ziervogel gegen die Brüder geschickt, durch anommene Briefe, durch Verdingungen und Verleumdungen der Brüder. Hinter allen Umständen wollte sie sich den Besitz des Hauses sichern, und dazu brauchte sie Rede, sowohl wie Ziervogel. Ihr Lebensziel war: „Das Haus muß frei für mich werden“, und am 14. Mai 1935 lie auch in das Haus, Ziervogel aber habe in diesem Augenblick die ganze Veranlagung nach die Rolle des Abmardens gespielt.

Dann beantragte der Staatsanwalt gegen beide Angeklagte die Todesstrafe wegen vorzuziehenden Mordes.

Die Begründung des Urteils

Nach zweifelhafte Beratung verurteilte der Vorsitzende das oben mitgeteilte Urteil des Schmutzgerichts. In der Begründung hob er hervor, daß nur das Ergebnis der Hauptverhandlung für den Urteilspruch entscheidend gewesen lie. Als die Angeklagte Grosche zum ersten Male ins Haus zu Ziervogel gekommen lie, habe sie gleich gemerkt, daß hier in der Brüder eine Nebenbuhlerin lie, die sie hinausbringen müßte, was sie nun auf alle mögliche Art und Weise verweigerte. Sie wollte sich Geben verschaffen, um die Ehe zu schließen, und als dies mißlang, wandte sie sich an Rede, mit dem lie nachweisbar oft zusammen gegeben worden lie. Die Anna Brüder aber wurde durch drei Gründe in die Tat hineingeführt: Zunächst wollte sie der verhassten

Nebenbuhlerin auf keinen Fall das Feld räumen, dann fürchtete sie für ihr Geld, und schließlich hatte sie der verstorbenen Mutter des Ziervogel die Verpflegung gegeben, bei ihm auszuhalten, damit er nicht unter die Räder komme. Am 4. April lie dann die Grosche, nachdem sie ihr Kind zu einer Nachbarin gebracht hatte, bei der Brüder gewesen und habe diese überredet, mitzunehmen, und im Walde lie dann das Verbrechen verübt worden, wobei die Angeklagte nur drei bis vier Meter entfernt ruhig zugehört habe. Die Brüder könne nicht im Hause getötet worden sein, denn das Gras im Walde an der Kampfzelle lie zertritten gewesen, ferner war dort der Fuß der Brüder gefunden und verrottete kleine Tannen fanden sich noch in der Aftentafel. Die Grosche habe also die Brüder hingeführt, habe dabei gehalten und zugehört.

Somit lie sie Mittäterin an dem Mord und habe ihre Tat mit voller Überlegung ausgeführt. (Es genügt zur Mittäterchaft, wenn einer dazu beiträgt, und den Erfolg der Tat als den seinen ansieht.) So komme hier nur Mord in Frage.

Ziervogel wurde in der Hausflache befaßt durch Frau Grosche, doch habe sie zu viel Unwahrheiten erzählt, so daß es dem Gericht nicht möglich gewesen lie, den Mann auf Aussagen dieser Frau dort her Fuß der Brüder gefunden und verrottete kleine Tannen fanden sich noch in der Aftentafel. Die Grosche habe also die Brüder hingeführt, habe dabei gehalten und zugehört. Die Angeklagte lie Mittäterin an dem Mord und habe ihre Tat mit voller Überlegung ausgeführt. (Es genügt zur Mittäterchaft, wenn einer dazu beiträgt, und den Erfolg der Tat als den seinen ansieht.) So komme hier nur Mord in Frage. Ziervogel wurde in der Hausflache befaßt durch Frau Grosche, doch habe sie zu viel Unwahrheiten erzählt, so daß es dem Gericht nicht möglich gewesen lie, den Mann auf Aussagen dieser Frau dort her Fuß der Brüder gefunden und verrottete kleine Tannen fanden sich noch in der Aftentafel. Die Grosche habe also die Brüder hingeführt, habe dabei gehalten und zugehört. Die Angeklagte lie Mittäterin an dem Mord und habe ihre Tat mit voller Überlegung ausgeführt. (Es genügt zur Mittäterchaft, wenn einer dazu beiträgt, und den Erfolg der Tat als den seinen ansieht.) So komme hier nur Mord in Frage.

vorhanden ist, werden sich Nachteile aus der Verkürzung des Flußlaufes nicht ergeben.

600 000 Kubikmeter ausgebagert

In den beiden Bauabschnitten wurden insgesamt rund 600 000 Kubikmeter Boden Bagerboden benötigt. In den 600 000 Kubikmeter Boden sind etwa rund 80 000 Kubikmeter Ton enthalten; der übrige Boden besteht hauptsächlich aus Sand und Kies. Für die Gewinnung dieses Bodens wurden hauptsächlich Kalkbagger verwendet. Für den schwer zu lösenden Ton, der an verschiedenen Stellen sehr stark auftrat, mußten Greifbagger in Betrieb genommen werden. Während der Arbeiten des ersten Bauabschnitts wurden im Rahmen der Wirtschaftlichkeit und unter Berücksichtigung der Unterbringung von möglichst viel Arbeitslosen größtenteils durch Handarbeit ausgeführt wurden, so erfolgten die Arbeiten des zweiten Bauabschnitts rein maschinell. Im ersten Bauabschnitt betrug die Beschäftigung auf 275 Mann je Tag, wo zeitweise im Zweischichtenbetrieb Tagesleistungen von 2800 Kubikmeter mit zwei Baggern und einem Greifbagger erzielt werden konnten. Beim zweiten Bauabschnitt waren bei einem Zweischichtenbetrieb durchschnittlich 120 bis 130 Mann beschäftigt. Teilweise wurde sogar im Sommer 1935 zur Erigerung der Arbeitsleistung auf einem dreischichtigen Betrieb übergegangen.

Die neue Böschung

Nachdem die Bodenanschlüßungen auf dem linken Ufer bis zur Höhe des alten Ufers vorgetrieben worden war, wurde sofort die neue Böschung gepflastert, der untere Wasser befindliche Teil mit Steinsetzung abgedeckt. Die Pfalterböschung des rechten Ufers hat eine Neigung von 1:3 und die sich hieran anschließende Böschung bis zur Höhe hat eine solche von 1:5 erhalten. Die Deckerschicht dieses neuen Deckwerks liegt auf plus 4,80 Meter am Mühlberger Pegel.

Zur Befestigung des angeschütteten Bodens wurden rund 8500 Kubikmeter Sandpflastersteine, rund 17 700 Kubikmeter Grauwackensteine, rund 11 000 Kubikmeter Steinmauer und rund 9000 Kubikmeter Badmert, Feldstein um benötigt. Außerdem wurden die von dem alten Bau gewonnenen Steine von rund 3000 Kubikmeter mit verwendet. Von den neu angelegten Sandpflastersteinen wurden rund 12 000 Quadratmeter, Böschungspflaster hergestellt. Die Anschließungsfläche, die sich im Laufe der Jahre immer mehr und mehr verschließen und zu einer Grasanlage werden wird, hat eine Größe von rund 8 Hektar. Die Gesamtfläche für die Befestigung der scharfen Krümmung oberhalb Belgern einschließlich Grundwehr, Filtereinstückigungen um belaufen sich auf rund 1,4 Millionen Reichsmark.

Schiffsverkehr nicht unterbrochen

Der Schiffsverkehr lie während der Befestigung des Stromlaufes ununterbrochen aufrecht erhalten worden. Zur Behebung der Schwierigkeiten, die sich während der Bauzeit für die Schifffahrt ergaben, wurden seitens der Wasserbaubehörde Bugleierdämpfer zur Verfügung gestellt, die den Kurven hatten, die Talshifffahrt unentgeltlich durch den Bauabschnitt talwärts zu schleppen. Hierdurch ist erzielt worden, daß irgendwelche Gefahren in diesem Abschnitt vermieden wurden.

Das linksseitige neugeschaffene Deckwerk läßt am unteren Ende in einem Seitbarm aus, wodurch der untere Teil des alten Flußlaufes offen gehalten ist. Diese Bauweise war erforderlich, um die in diesem Abschnitt vorhandenen Wehre und Laubsteine der Stadt Belgern zu erhalten. Da dieser Teil des Stromarms am unteren Ende mit dem Gefälle in Verbindung steht und am oberen Ende durch einen Rohrdurchlaß stets neues Zufußwasser aus der Elbe erhält, ist auch in Bezug auf die Fischereipflege eine äußerst gute Anlage geschaffen worden.

Durch Salzmassen verdrängt

Merseburg. Am 29. Januar wurden im Ammoniakwerk Merseburg bei Arbeiten in einem Salzlag die Gefährlichkeitsmittel Gultas Typus aus Halle, Vater von drei Kindern, und August Kwieta aus Dürrenberg, Vater von zwei Kindern, durch herabfallende Salzmassen verdrängt. Trotz sofort einsetzender Rettungsarbeiten konnten die beiden Verunglückten erst nach längerem Suchen geborgen werden. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Für die Hinterbliebenen der beiden Opfer der Arbeit wird gesorgt.

Vom Zug erfasst

Ziortau. Der Schrankenwärter Pa. Paul Gebeke aus Selben wurde am Dienstag auf dem Wege nach Le. er Wohnung, den er zwischen 8 und 9 Uhr verließ, gegen 20 Uhr vom beschleunigten Personenzug erfasst und auf der Stelle getötet.

Räkte in Stadt

Nachrichten bis Freitagabend
Zeitweise aufsteigende, zwischen 8 und 10 Uhr schwandende Winde, anfangs noch milde, später trübe mit Niederschlägen, später Temperaturrückgang.

Die Elbe wurde verlegt

Die große Gefährdungsquelle ist jetzt beseitigt worden

Mitte Oktober 1933 wurde mit dem ersten Bauabschnitt begonnen.

Zwei Bauabschnitte

Während der Ausführung der Arbeiten des ersten Bauabschnitts wurde festgestellt, daß der Bau bereits zu einem großen Teil abgeschlossen werden müßte. Im Jahre 1934 wurden auch die für den zweiten Bauabschnitt erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt, so daß Anfang November 1934 mit den weiteren Arbeiten begonnen werden konnte. Trotz teilweise recht ungünstiger Witterungsverhältnisse der Elbe konnten die Unternehmern gemäß dem Ende 1935 die Arbeiten vertragsgemäß zu Ende führen.

Die schwierige Stelle

Der frühere Zustand dieser infolge der starken Krümmung äußerst ungunstigen Stromstrecke von rund zwei Kilometer Länge war für die Schifffahrt mit ihrem kleinen Radius von etwa 300 Meter sehr gefährlich und daher auch sehr gefährlich. In trompologischer Hinsicht wurde diese Stromstrecke für die Schifffahrt stets als „schwierige Stelle“ bezeichnet. Bei der Durchführung dieser schwierigen Strecke hatten die Schiffsfahrern stets besondere Vorkehrungen zu beachten. So mußte zum Beispiel die Bergschifffahrt am unteren Ende dieser Krümmung die Durchfahrt der Talshifffahrt abwarten. Die Talshifffahrt erlitten beim Durchfahren der scharfen Krümmung häufig mit Durch das Warten ging den Schiffsfahrern längere Zeit verloren, was sich wirtschaftlich sehr auswirkte.

Baubeginn Oktober 1933

Auf Grund dieser Tatsachen haben sich bereits seit einer Reihe von Jahren Redereien und Schiffsvereinigungen bemüht, diesen für die Schifffahrt so ungunstigen Zustand zu beseitigen. Erst nach der Machtübernahme wurde das bereits vorliegende Projekt zur Durchführung genehmigt. Die Ausführung der Durchföhrung der Arbeiten bewilligt und eine Baugeset zu drei Jahren festgelegt. Bereits

FAHRRÄDER Jugendrad . . . 34.— Herren-Ballonrad . 37.— Damen-Ballonrad . 41.— Lassen Sie sich unseren Katalog schicken u. überzeugen Sie sich selbst. FAHRRAD-MÖLLER Halle (S.) Schmeerstr.



Monte Carlo-Fahrer am Ziel
Deutsche Wagen haben durch.

Rund 100 Fahrzeuge starteten von den äußersten Enden Europas, um in vier Tagen und Nächten Monte Carlo, das Ziel der größten Langstreckenfahrt, zu erreichen.

Die letzten Stunden vor Monte Carlo brachten ein schweres Unwetter. Auf den letzten 280 Kilometern von Nyon nach Monte Carlo ereignete sich eine Anzahl von Unfällen, wobei der von Alben geleitete französische Kraftwagen verunglückte wurde.

Thüringer Bob gewann
den Martineau-Pokal in St. Moritz.

Unter Beteiligung einiger Olympia-Bobmannschaften aus Deutschland, Belgien, der Schweiz und Italien wurde auf dem Bob von St. Moritz das Vierer-Nennen um den Martineau-Pokal angetragen.

Provinz Sachsen führt noch
Meisterschaft im Jagdsport.

Auf den Verbandsständen für Jagdsportwaffen in Halle schlossen am Mittwoch weitere 14 Mannschaften von sieben Staaten um den Titel, Meisterschaft der Provinz Sachsen.

Amerika will den Achter gewinnen
Olympia-vorbereitungen gründen Ausmaß.

Bei den Olympischen Spielen 1928, 1928 und 1932 haben die Ruderer der Vereinigten Staaten jedesmal den Achter gewonnen.

Untertrainer Philipp Petri verunglückt

Bei einem Verkehrsunfall, das sich in Mainz ereignete, wurde der Niederländer des Mainzer Rudervereins und Trainer der Mainzer Olympia-Rudermannschaft, Philipp Petri, tödlich verletzt.

Zehmisch für Gradig verpflichtet
Aber A. Schmidt reist auch noch mit.

Der Renntal des Hauptstadts Gradig, für den der Sportler Otto Schmidt tätig war, hat sich die Dienste von P. Zehmisch angedient.

Der Führer beim Reit- und Fahrturnier
Sieg einer deutschen Reiterin im Langen-Grinnerpreis / Tag fürs WM

Einer der Höhepunkte des 7. Reit- und Fahrturniers brachte der Mittwoch als der Tag des Winterhofsports mit dem schönen Jagdspringen um den „Freiherrn-von-Langen-Grinnerpreis“ (Klasse S. B.).

Die Sieger im Ausländer-Jagdspringen.



Als Ergebnis der Sammelaktion des Turnierabends nach dem WM, wurden dem Führer 25 000 Mark überwiesen.

65 Straßen-Radrennen im Olympia-Jahr
Termine für die Straßenrennen festgelegt / Einmal für Berufsfahrer

Der Deutsche Radfahrer-Verband veröffentlicht jetzt den Terminkalender für die Straßenradrennen im Olympiajahr.

a) Rennen für Berufsfahrer und die Nationalmannschaft: 5. April: Berlin - Cottbus - Berlin; 12. April: Straßensport von Hannover; 19. April: Rund um Dortmund.

Erst Kampf um den deutschen Titel
Sensler und die Europameisterschaft.

In letzter Zeit tauchte in ausländischen Blättern immer wieder die Meldung vom Wiederaufbau einer Europameisterschaft im Schwergewichtsbereich zwischen dem Titelhalter Pierre Charles, Belgien, und dem Amerikaner Bobbi De La Hoya.

Das „Nachlicht-Championat“
Sorgen überamerikanischen Fußballs.

In Amerika ist es fast kein Tag, das haben wir schon bei diesen Jahren gemerkt, als die Leute aus Uruguay die Weltmeisterschaft im Fußball ausgetragen.

Rach mit Vorliebe aus. Der Abranta zu diesen Spielen mitten in der Nacht wird besonders hart sein. Die Ausübung des Fußballspiels nach dieser Nacht ist also ebenfalls verboten, wenn der „Nachlicht-Befehl“ im vollen Gange ist.

Schäfer und Janßen führen
im von Solshausen-Schäferturnier
1933-1936.

Nach der ersten Runde sind im Kampf um den Vereinschampion ein Vorentscheidungen gefallen. Ein Teil der erkrankten Bewerber ist bereits, nach dem Einsichtungsgebot, aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Schäfer und Janßen führen
im von Solshausen-Schäferturnier
1933-1936.

Nach der ersten Runde sind im Kampf um den Vereinschampion ein Vorentscheidungen gefallen. Ein Teil der erkrankten Bewerber ist bereits, nach dem Einsichtungsgebot, aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

- 1. Schäfer 7-0, 2. Janßen 7 1/2 - 1/2, 3. Novak 7-2, 4. Maas 8-2, 5. Kaise 4-3, 6. Andrae 4-3, 7. Ancherin 1-4, 8. Winger 5 1/2 - 4 1/2, 9. Spengler 1 1/2 - 4 1/2, 10. Frencke 4-5, 11. Seifferscheidt 3-5, 12. Schmitt 1-2, 13. Donner 3-6, 14. Schwanke 1/2 - 10 1/2.

Fußball beim Domgymnasium
DM-III 1:2 (0:1).

Auf dem DM-III-Platz haben sich am gestrigen Nachmittag die Mannschaften der oben genannten Klassen gemessen. Das Spiel lief leider nicht so aus, wie man es erwartet hatte.

Das neue Buch
Gerhard Schumann: „Selbstliche Feuer.“

Ein herrliches Gedicht. Veröffentlicht 50 Pf. Albert Langen/Gösta Miller Berlin in München, 1936.

Mit dieser neuen herrlichen Dichtung erachtet Gerhart Schumann, der der Schöpfer der „Lieder vom Reich“, den vom Lobe gewählten Helden der Selbstherrlichkeit ein Gedächtnis- und Mahnmal aus monumentaler Größe.

„Gewiss ist er der deutsche Titel. In würde er sich um die Europameisterschaft seiner Klasse bewerben können.“



„Sofort bringt du ihn dahin zurück, wo du ihn hergeholt hast.“

Abschlüsse im Siemens-Konzern
2 Millionen Mark für die Gefolgschaft.

Aus den Aufwandsratsabstimmungen über die Abschläge zum 30. Dezember 1935 wird mitgeteilt: Die Siemens-Gesellschaft hat die Gefolgschaft zum 31. Dezember 1935 mit 2 Millionen Mark für die Gefolgschaft. Aus dem Aufwandsratsabstimmungen über die Abschläge zum 30. Dezember 1935 wird mitgeteilt: Die Siemens-Gesellschaft hat die Gefolgschaft zum 31. Dezember 1935 mit 2 Millionen Mark für die Gefolgschaft.

Berechnung über die Beschäftigten und den Produktionsleistung erneut bis zum 29. Februar 1936 verlängert worden.

Die Lage am Rohzuckermarkt
Zur Bereinigung der Märkte müssen Härten getragen werden

Der Vorsitzende der Hauptvereinigung der Deutschen Zuckerraffinerien, Oskar Peters, äußert sich zu den für die Bereinigung der Märkte notwendigen Härten. Er fordert zunächst die Entwidlung der deutschen Zuckerraffinerien, die zu der gegenwärtigen Überzeugung geführt habe, dass die Raffinerien die Zuckerverarbeitung zu übernehmen hätten.

erreicht worden, da die Hauptvereinigung in einigen Fällen Rohzuckerfabriken, die sich gerade auf Verbrauchsunterberückung umgestellt hätten, Zugeständnisse machen würde.

Bei der Föhung für das Wirtschaftsjahr 1936/37 habe die Hauptvereinigung von einer Regelung des Rohzuckermarktes durch Konzentrierung und Befreiung von Preisen abgesehen, dagegen alle Vorfälle, die für die Erzeugung und den Export fremder Rohzucker einzelnen Verbrauchsunterberückungen über die ihnen zutreffenden Mengen hinaus bemittelt worden seien, aufgehoben.

geschmälert werden. Soweit durch diese Regelung Härten entstehen, müssten sie im Interesse der Bereinigung des Rohzuckermarktes getragen werden. Die zu erwartende Verbrauchssteigerung für Zucker werde den Maßnahmen der Rohzucker-Marktreinigung zugeführt.

Seine „Versärfenung“ auf der Qualitätsseite. Die Reichsvereinigung hat eine neue Preisregelung des Inhalts für erforderlich erklärt, das die mit der Ausstellung der Qualitätsverifizierungs-Datierungen beauftragten Behörden besonders genau auf die Verbrauchsbeziehung achten.

Frühverkehr von heute
Die Räfte heute vorliegenden günstiger Wirtschaftslage, insbesondere der Absicht der Siemens-Zuckerwerke mit einer Wiederaufnahme der Zuckerverarbeitung über das erarbeitete Maß hinaus mit 3 Prozent auf die Erzeugung der Zuckerverarbeitung und Siemens-Gesellschaft über die jenseitige Grundbestimmung der Zuckerverarbeitung, nachdem in den letzten Jahren fremdland Zuckerverarbeitung durch den Weltmarkt freier der Zuckerverarbeitung unter Druck und Erzeugung in Berlin mit 2,46. Das Fund heute sich auf 12,31. Der französische Franken 100 weiter anhebt.

Telegramm des Führers
an die Daimler-Benz-Werke.

Der Führer und Reichsführer hat an den Vorstand der Daimler-Benz-Werke, Oskar Daimler, ein Telegramm geschickt: „Bei der heutigen fünfjährigen Wiederkehr des Tages, an dem Karl Benz das erste Patent für einen praktisch brauchbaren Motorenwagen erteilt wurde, beglücke ich die wertvollen Arbeiter, die die Daimler-Benz-Werke und die deutsche Automobilindustrie seither geblüht haben. Mit meinen besten Grüßen verbleibe ich aufrichtigste Wünsche für weiter erfolgreiches Schaffen.“ Adolf Hitler.

Bessere Einnahmen der Reichsbahn

Am 28. und 29. Januar 1936 hielt der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn eine arbeitsrechtliche Sitzung ab. Man befürchtet sich zunächst mit der Bilanzlage der Reichsbahn im Jahre 1935. Die Reichsbahn hat im Jahre 1935 einen Überschuss von 3885 Millionen Mark gegen 3236 Millionen im Jahre 1934. Die Reichsbahn, d. h. das Verhältnis des Reichsbahnergebnisses zum Betriebsergebnis, hat sich von 99,9 v. H. im Jahre 1934 auf rund 95 v. H. im Jahre 1935 verbessert.

Geldmarkt und Bankgeschäfte

Banken und Bankgeschäfte. Der Reichsbankentwurf vom 30. Januar 1936 in Klausen i. S. Das Institut erzielte in dem am 31. Dezember 1935 abgelaufenen Geschäftsjahr einen Nettogewinn von 67 382 Mark, was den 100 v. H. des Nettogewinns der Reichsbank im Jahre 1934 entspricht.

Schlichter Ausschuss von Schlichter, Kühner & Co.

Schlichter Ausschuss von Schlichter, Kühner & Co. Die Schlichter Ausschuss von Schlichter, Kühner & Co. hat am 21. Dezember 1935 an dem Institut ausgeschieden, um wiederum den Vorsitz im Ausschuss zu übernehmen.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Kartoffeln, Weizen, Roggen) and Price per unit.

Umtausch-Obligationen der Berliner Sparkasse

Umtausch-Obligationen der Berliner Sparkasse. Von der Dresdener Bank und der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft ist der Antrag gestellt worden, 16,500 000 Reichsmark 4-Prozentige Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Darlehensschulden von 1926 der Berliner Verkehrsbank-Gesellschaft, Berlin, um Umtauschhandeln an der hiesigen Börse zuzulassen.

Chemischer Konsortium-Bank, Chemis, Chemis.

Chemischer Konsortium-Bank, Chemis, Chemis. Die Verwaltung beantragt für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent. Nach Mitteilung des Reichsbankers hat das abgelaufene Geschäftsjahr im Vergleich mit dem freudigen Vorjahresergebnis. Die Bilanzsumme liegt auf 8,2 Mill. Mark.

Außenhandel und Handelspolitik

Außenhandel und Handelspolitik. Schwedische Reichsbank. Das Institut wird für 1935 einen Nettogewinn von 4,27 Mill. Kronen gegen 7,28 Mill. Kronen 1934. Der außerordentliche Nettogewinn lässt sich durch die geringe Zinsaufnahme der Dienste der Reichsbank durch die Privatbanken erklären. Außerdem hatte die Reichsbank 1934 einen Nettogewinn durch den Verkauf von Obligationen, der über 1933 ausfiel.

Da die mit diesem Preissturz zusammenhängenden Auswirkungen auf die Wirtschaftslage in der Erzeugung volkswirtschaftlich ungünstig und schädlich sein, habe die Hauptvereinigung der Deutschen Zuckerraffinerien es für ihre Pflicht gehalten, von sich aus ordnend einzugreifen. Die radikale Lösung wäre gewesen, einige Raffinerien zu schließen und die Verarbeitungsmöglichkeit der übrigen bestehenden Werke mit den tatsächlichen Rohzuckerangebot in Einklang zu bringen.

„Der Mensch ist der Träger der Wirtschaft“
Staatssekretär Backe über Agrarpolitik des Reichsnährstandes

Die diesjährige Vortragstagung des Reichsnährstandes, die im Zeichen der Erzeugungsökonomie stand, wurde durch eine Ansprache des Staatssekretärs Backe beendet. Der eins folgende ausführliche Rede über die Agrarpolitik des Reichsnährstandes. Die Agrarpolitik ist ein Teil der Wirtschaftspolitik. Die Agrarpolitik ist ein Teil der Wirtschaftspolitik. Die Agrarpolitik ist ein Teil der Wirtschaftspolitik.

gekommene, weil ich erkannt habe, dass nicht in der Wirtschaft das Heil liegt, sondern im ewigen Glauben, die im Menschen, im Blut liegen. Diese Volkswirtschaft ist der große Hebel, der die Grundlage der Wirtschaft ist. Ich bin überzeugt, dass die Wirtschaftspolitik des Reichsnährstandes, die im Zeichen der Erzeugungsökonomie stand, die Agrarpolitik des Reichsnährstandes ist.

Aufgaben des Handwerks

Aufgaben des Handwerks. Landeshandwerksmeistertagung in Berlin. Am Saule des deutschen Handwerks in Berlin hat der Reichsnährstandesrat am 28. Dezember 1935 eine Handwerksmeistertagung durchgeführt. Der Reichsnährstandesrat hat die Aufgaben des Handwerks im Reichsnährstandesrat durchgeführt.

Getreide- und Warenmärkte

Wochenmarktpreise für Halle Berliner Mittagsnotierungen

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen, Kartoffeln) and Price per unit.

Berliner Amtl. Devisenkurse

Table with 2 columns: Country (e.g., England, Frankreich, Belgien) and Exchange rate.

Wasserstände

Table with 3 columns: Location (e.g., Halle, Magdeburg, Berlin), Water level, and Date.

Berliner amt. Devisenkurse

Table with 2 columns: Country (e.g., England, Frankreich, Belgien) and Exchange rate.





Kommst-Kauft!

Unser Inventur-Verkauf geht weiter!

Billig wie nie . . .
Schön wie nie . . .

Das ist das Urteil aller unserer Kunden über unsere Inventur-Verkaufs-Waren. Ein Besuch unseres Hauses wird auch Sie hiervon überzeugen.

Lüthgarth & Co.

Merseburg, Weißenfeller Straße 2

Leipzig

- 6.00: Choral und Morgenpruch. — Festsommalfest.
- 6.30: Aus Dania: Frühkonzert. Halle der Schöpfung.
- 7.00: Nachrichten.
- 7.30: Mittelungen für den Bauer; 8.00: Festsommalfest.
- 8.30: Für die Hausfrau: Hausliche Hilfe.
- 8.30: Aus Dresden: Musikalische Frühjahrsausstellung.
- 9.30: Spielmann (für 4 bis 6 Jähr.)
- 9.50: Sendepause.
- 10.00: Wetter und Wasserbau, Landesprogramm.
- 10.15: Die Salpeters. Geschichte von Johannes Koenig.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12.00: Aus Frankfurt: Mittagskonzert.
- 12.00: Aus Frankfurt: Mittagskonzert.
- 13.00: Zeit, Nachrichten u. Wetter.
- 14.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.
- 14.15: Märchen — von Axel bis Drei.
- 15.00: Seite vor . . . Jahren.
- 15.05: Für die Frau: Die persönliche Note im Heim. Arbeitsgemeinschaft von Emilie Lindach.
- 15.35: Sendepause.
- 16.00: Zur ersten Woche. Sinner, Radmittra aus den Jahren. Liederbücher mit dem Gedicht: Otto Dobrindt der Bauernkapelle Moritz und den Hünner. Hünner-Medien.
- 16.30: Wollwusch gefickt von Elisabeth Wischoff.
- 17.00: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.
- 17.10: Mitteldeutscher Kalender. Was der Februar bringt. Dr. Hans Walther.
- 17.45: Entschuldigend und Rechtfertigend. Dr. Adolf Koberger.
- 18.00: Wollschaf im Feterabend.
- 18.45: Die Frau-Stimme. Funktion von der Gesellschaft des BSB. Wollschaf für Februar.
- 20.00: Nachrichten.
- 20.10: Spielmann u. Paradenmärsche. Deutscher Reclamverlag.
- 21.00: Urlaub auf Ehrenwort. Schauspiel von R. S. Wiem.
- 21.35: Nachrichten und Sportfunk.
- 22.25: Bessere Abendmusik.
- 23.00: Tanzmusik.

Deutschlandsender

- Wellenlänge 1971
- 6.00: Guten Morgen, lieber Hörer!
- 6.10: Festsommalfest.
- 6.30: Frühliche Morgenmusik. Tagesfragen um 7.00: Nachrichten des Erholungs Dienstes.
- 6.30: Morgenstunden für die Hausfrau.
- 8.00: Sportzeit.
- 8.45: Das Persönliche. "Wohlfühlheit". Ein heitere Geschichte von Mario Geil de Wrentani.
- 10.00: Sendepause.
- 10.15: Soll an der Arbeit: Rudolf Diesel, der Erfinder des Diesel-Motors. Ein Hörspiel des Carl Hanser-Verlags.
- 10.45: Spielmann im Kindergarten.
- 11.15: Deutscher Gewerbetag.
- 11.30: Die kulturelle Aufgabe der Bäuerin. Kennerrie Kopper.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört.
- 11.45: Nachrichten: Wetterbericht.
- 12.00: Aus Köln: Wollschaf zum Freitag.
- 12.30: Kameradschaft am Freitag.
- 18.35: Tagesfassung im Arbeitsdienst. Generalarbeitsführer Dr. Deder. und Oberfeldmeister Seidler.
- 19.00: Und jetzt ist Feterabend: "Die Weltmeisterin." Operette von Josef Strauß.
- 19.45: Deutschland: Aus Leipzig: Die Hebräer eines Winterwunders.
- 19.55: Sammelst. — Kamerad des Weltkriegs. Kamerad im Kampf bei Bewegung — Wir ruhen nicht!
- 20.00: Fernspruch. — Anschließend: Wetterbericht und Kurznachrichten des Erholungs Dienstes.
- 20.10: Aus München: Lanzabend.
- 22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten.
- 22.25: Aus Washington: Worüber man in Amerika spricht, kurz G. Sell.
- 22.30: Eine kleine Radmusik.
- 22.45: Deutscher Gewerbetag.
- 23.00: Aus Leipzig: Tanzmusik. Das Gm-De-Doppelheft.

Sonne

Ab Freitag, Anf. 5.30 u. 8.10 Uhr
Ein historisches Ereignis, gigantisch an Idee, Ausmaß und Bedeutung!
Hans Albers
Charlotte Susa
Heinrich Frauen und Soldaten
Nach dem Roman: "Ein Mannsbild Namens Band" Ein dramatisch bewegtes Zeitbild aus dem Europa 1918. Schicksal, Schicksal, Vorkriegselben — Männer kämpfen, Frauen kämpfen gebrednen — die Weltgeschichte geht ihren Gang.
Ein ganz großer, vielleicht der größte Hans-Albers-Film
Wie bei diesem Film genau die Anfangszeiten bedachten!

CT

Ab heute, Donnerstag
Anfang, 6.15 und 8.30 Uhr
Ein Fest des Ladens
Der Film der großen Komiker Original
Pat u. Patachon
mit den beliebtesten Darstellern
Hans Moser / Leo Slezak
Adele Sandrock
Knox
die lustigen Vagabunden
Humor und Witz am laufenden Band
Die Jugend hat Zutritt!

Union

Ab Freitag Anf. 6.15 u. 8.20 Uhr
Der große Ausstattungs- und Revue-Film
Sensation in London
Ein herrlicher Revue-Film, echter Humor, phantastische Aufnahmen, ein Feuerwerk der Höhe, mitreißender Schöpfung nehmen Herz, Auge und Ohr gefangen.
In deutscher Sprache!

Fahrschule

Friedrich Engel
Kraftfahrzeuge, am Nulandplatz
Im Handelsregister Abteilung A, Nr. 536 ist heute die Firma Nuland & Engel, Ostfriesenstraße 11, Merseburg, Inhaber 2-fachmeister Oskar Engelhardt in Merseburg, sowie folgende eingetragen worden: Der Herrmann Engelhardt geb. Müller in Merseburg ist Prokurist bestellt. Merseburg, den 17. Jan. 1936. Amtsgericht.

Dachfalzziegel

abzugeben. — Verkauf bar.

Für die uns beim Heimgange meiner lieben Mutter erwiesene Teilnahme, sowie den tröstlichen Worten Helfer stütze, der aufopfernden Pflege Schwester Auguste danke ich herzlich.
Pauline Lautschke
Frankleben, den 30. Jan. 1936.

Familien-Nachrichten

aus anderen Blättern entnommen
Verlobte:
Lore Burkus mit Dipl. Ing. Ludwig Mau, Leipzig.
Vermählte:
Paul Sobotta und Frau Irma geb. Gahn, Erfurt.
Hermann Bodemühl und Frau Gabriele geb. Metzger, Glaucha.
Fritz Zetzoy und Frau Irma geb. Vogt, Giesebau.
Dr. Gottfried Koch und Frau Charlotte geb. Scheidbauer, Wittenberg.

Familien-Nachrichten

Aus anderen Blättern entnommen:
Ge storben:
Emma
Pauline Urban, 79 Jahre. Beerd. am 31. 1. 36, 14 Uhr vom Trauerhause aus.
Halle
Dr. med. Paul Jausch, 45 Jahre. Oßian Piel, 46 Jahre. Friedrich Schaper, 60 Jahre. Minna Baumeyer geb. Ditts, 74 J.
Weißfels
Kunze Karl Weber, 79 Jahre.
Laucha
Georg Schüppe, 59 Jahre.
Naumburg
Kaufmann Hugo Hiller, 78 Jahre.
Tonnewitz
Karl Jödecke, 22 Jahre.
Leipzig
Dachdeckermeister Albin Meißner. Kaufmann Fritz Eckhardt. Barbara Blaurock geb. Schloßhauer, 64 Jahre. Ernst Rudolf Teichert.

Bei uns kaufen Sie billig und gut!

- 1a Vollerlinge . . . Stück 5.3
- Große Vollerlinge 2 Stück 15.3
- 1a Gauertlo . . . 1 Pf. 12.3
- Brath. o. n. ausgen. 1/2-Str. 2.65
- Wollst. bellast. 1/2-Str. 2.45
- Geschieh. Kolloms. Gardinen 2.25, 75, 1/2-Str. 2.45, 1/2-Str. 2.25
- Portug. Seidensam. 2.25
- Festhering in Tom.**
Dose 25, 28, 35
- Schnittbohnen . . . 52 u. 48.3
- Blumen u. Wafeln 2 Pf. 2.25
- Bredhpargel, o. n. 2 Pf. 2.25
- Das beliebte Hausbrot-Gemüse 2 Pf. 2.25

Thams & Gatzs, Hamburger Kaffeeleger
Gottfriedstraße 30 — Roier Brüdennain 66 — Fernruf 2826

Einzelereen bringt Gewinn

12 000 RM.
Erhalten Sie schnellstens und preiswert im **Merseburger Tageblatt**

B Trompete

weib. 3-Port. waag. Rindfleisch zum verkaufen. Zu erfragen Gieseb.

Mädchen

15-16 jährig. von auswärtig für Hof. Merseburg gesucht. Gültigkeit 30

Fräulein

u. Kande. 39 J. evana. mit guter Bildung, sehr fleißig, selbst und mitteilhaft. sucht nett. Lebensgefährten in feiner Stellung. Näheres Gieseb. Merseburg. Off. u. 5 Wos. Anf. unter D 4972 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 8 Helle d. Ha. 8

Waisen

15-16 jährig. von auswärtig für Hof. Merseburg gesucht. Gültigkeit 30

Trauer-Druckfaden

erhalten Sie schnellstens und preiswert im **Merseburger Tageblatt**

Mädchen

15-16 jährig. von auswärtig für Hof. Merseburg gesucht. Gültigkeit 30

Vertreter

Reingroßhandlung der Josef, sucht bei Siedentalwaren u. Feinlebensmitteln, sowie Restaurants. Bestenfalls Vertreter. Gieseb. Merseburg unter N 769 Gieseb.

Kühenmädchen

15-16 jährig. von auswärtig für Hof. Merseburg gesucht. Gültigkeit 30

Kühe

1000 kg. Bestenfalls preiswert zum Verkauf. Gieseb. Merseburg unter N 769 Gieseb.

Bekanntmachung

der Stadt Merseburg
Berufsschulbeiträge und Schulgeld für 1935.
Für das Rechnungsjahr 1935 werden die Berufsschulbeiträge und das Berufsschulgeld wie folgt festgesetzt:
A. Berufsschulbeiträge:
a) von den Gewerbetreibenden für jeden in ihren Betrieben in der Stadt Merseburg beschäftigten Arbeitnehmer;
b) von den nicht gewerbetreibenden Arbeitgebern für jeden von ihnen beschäftigten Arbeitnehmer, soweit die Jugendlichen bei den in den Betrieben der Arbeiter- und Angestelltenvereine berufsschulpflichtig sind; jährlich = 6,- RM.
B. Berufsschulgeld:
a) von fleißigen freiwilligen Schülern . . . 6,- RM
b) von auswärtsigen freiwilligen Schülern . . . 36,- RM jährlich.
Merseburg, den 22. Januar 1936.
Der Oberbürgermeister.

Nachruf.
Am 29. Januar 1936 entriß uns ein schwerer Unglücksfall die Gefolgschaftsmitglieder
August Kwiotek aus Dürrenberg
und
Gustav Lips aus Halle
Mit den Hinterbliebenen gedenken wir in aufrichtiger Trauer unserer beiden Arbeitskameraden, die mitten aus ihrer Arbeit von uns gingen.
Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.
Betriebsführung und Geschäft des Moniatwerkes Merseburg.

